



Jahresabschluss der Aurubis AG 2016/17

Der Lagebericht der Aurubis AG ist mit dem Lagebericht des Aurubis-Konzerns nach § 315 Abs. 3 Handelsgesetzbuch zusammengefasst und im Geschäftsbericht des Aurubis-Konzerns veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der Aurubis AG für das Geschäftsjahr 2016/17 werden im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gegeben.

Inhaltsverzeichnis

3	Bilanz
5	Gewinn- und Verlustrechnung
6	Anhang
6	Allgemeine Erläuterungen
6	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
9	Erläuterungen zur Bilanz
16	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
20	Sonstige Angaben
26	Entwicklung des Anlagevermögens
28	Anteilsbesitzliste
31	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
37	Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Bilanz

zum 30. September 2017

Aktiva

in T€	Anhang-Nr.	30.09.2017	30.09.2016
Anlagevermögen			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		109.356	63.672
Geschäfts- oder Firmenwert		478	956
geleistete Anzahlungen		4.293	1.569
Immaterielle Vermögensgegenstände		114.127	66.197
Grundstücke und Bauten		162.576	163.477
technische Anlagen und Maschinen		241.376	245.181
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		18.484	16.839
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		30.682	25.755
Sachanlagen		453.118	451.252
Anteile an verbundenen Unternehmen		1.470.195	1.414.867
Beteiligungen		15	515
Wertpapiere des Anlagevermögens		27.878	21.293
sonstige Ausleihungen		32	30
Finanzanlagen		1.498.120	1.436.705
	1	2.065.365	1.954.154
Umlaufvermögen			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		239.213	244.183
unfertige Erzeugnisse		396.927	430.849
fertige Erzeugnisse und Waren		116.687	130.331
geleistete Anzahlungen		35	0
Vorräte	2	752.862	805.363
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		192.369	112.728
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		189.467	235.036
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		7.975	3.592
sonstige Vermögensgegenstände – davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0 T€ (Vj. 0 T€)		15.833	9.458
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	405.644	360.814
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4	518.866	432.968
		1.677.372	1.599.145
Rechnungsabgrenzungsposten		76	93
Summe Aktiva		3.742.813	3.553.392

Passiva

in T€	Anhang-Nr.	30.09.2017	30.09.2016
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital			
– bedingtes Kapital 57.545 T€ (Vj. 52.313 T€)		115.089	115.089
Kapitalrücklage		349.086	349.086
Gewinnrücklagen			
gesetzliche Rücklage		6.391	6.391
andere Gewinnrücklagen		845.294	771.094
Bilanzgewinn		140.155	122.012
	5	1.456.015	1.363.672
Rückstellungen			
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		148.898	137.410
Steuerrückstellungen		7.934	704
sonstige Rückstellungen		103.911	111.199
	6	260.743	249.313
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 8.903 T€ (Vj. 156.299 T€)		327.184	478.799
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 4.026 T€ (Vj. 4.072 T€)		4.026	4.072
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 532.753 T€ (Vj. 478.653 T€)		532.753	478.653
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 640.744 T€ (Vj. 736.563 T€)		1.141.694	961.563
sonstige Verbindlichkeiten			
– davon aus Steuern 6.759 T€ (Vj. 7.757 T€)			
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 3.749 T€ (Vj. 1.711 T€)			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 20.398 T€ (Vj. 17.320 T€)		20.398	17.320
	7	2.026.055	1.940.407
Summe Passiva		3.742.813	3.553.392

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017

in T€	Anhang-Nr.	30.09.2017	30.09.2016
Umsatzerlöse	10	7.510.851	6.709.269
Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-48.843	47.148
Andere aktivierte Eigenleistungen		6.702	6.068
sonstige betriebliche Erträge	11	76.421	71.198
Materialaufwand	12		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		6.720.923	6.123.089
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		227.514	178.557
		6.948.437	6.301.646
Personalaufwand	13		
a) Löhne und Gehälter		201.784	189.840
b) soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung 2.212 T€ (Vj. -3.495 T€)		38.655	30.077
		240.439	219.917
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	14	50.712	48.019
sonstige betriebliche Aufwendungen	15	158.764	130.792
Erträge aus Beteiligungen und Zuschreibung auf Anteile an verbundenen Unternehmen – davon aus verbundenen Unternehmen 69.419 T€ (Vj. 50.347 T€)	16	69.419	50.347
Erträge und Zuschreibungen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	17	6.805	5.346
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen 6.199 T€ (Vj. 4.627 T€)	18	7.347	6.110
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	19	557	100
Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen 3.170 T€ (Vj. 3.198 T€)	20	33.316	28.538
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21	47.009	31.357
Ergebnis nach Ertragsteuern		149.468	135.117
sonstige Steuern		929	884
Jahresüberschuss		148.539	134.233
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		65.816	54.879
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		74.200	67.100
Bilanzgewinn		140.155	122.012

Anhang

1. Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der Aurubis AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 01.10.2016 bis 30.09.2017 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) erstmalig unter Berücksichtigung der Neuregelungen des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) in T€ aufgestellt. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen ist, in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften des BilRUG, nicht erfolgt, weshalb die Vergleichbarkeit zum Vorjahr eingeschränkt ist. Die Auswirkungen auf das Vorjahr sind in den entsprechenden Positionen zur Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss der Aurubis AG, der Aurubis-Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht für die Aurubis AG und den Aurubis Konzern für das Geschäftsjahr 2016/17 werden mit dem Bericht des Aufsichtsrats und dem Vorschlag für die Ergebnisverwendung im Bundesanzeiger unter www.bundesanzeiger.de bekanntgegeben. Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung ist vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Die Aurubis AG mit Sitz in Hamburg, Deutschland, wird beim Amtsgericht Hamburg unter der Handelsregisternummer HR B-Nr. 1775 geführt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und planmäßig zeitanteilig abgeschrieben. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten sowie anteilige Gemeinkosten.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen werden direkt zurechenbare Kosten und anteilige Gemeinkosten einbezogen. Die Abschreibungen auf das bewegliche Anlagevermögen

erfolgen grundsätzlich linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Geringwertige bewegliche Wirtschaftsgüter, mit Einzelanschaffungskosten bis 150 €, die ab dem 01.01.2008 angeschafft worden sind, werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben. Für geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 150 € aber nicht 1.000 € übersteigen, wird ein Sammelposten gebildet. Dieser wird über 5 Jahre gewinnmindernd aufgelöst. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist. Ersatzteile und Wartungsgeräte, die länger als eine Periode genutzt werden, sind im Sachanlagevermögen erfasst.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen für Vorstandsmitglieder sind mit den Rückstellungen für Pensionsansprüche saldiert ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Das **Vorratsvermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder niedrigeren Tageswerten am Bilanzstichtag bewertet. Dabei umfassen die Herstellungskosten sämtliche direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie systematisch zugeordnete Anteile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten.

Die Ermittlung der Anschaffungskosten von Kupferkonzentraten und Recyclingrohstoffen erfolgt, indem vom Metalleinkaufspreis die mit dem Lieferanten verhandelten Schmelz- und Raffinierlöhne abgezogen werden. Bei den Schmelz- und Raffinierlöhnen handelt es sich um Abschläge, die aufgrund der Verarbeitung von Erzkonzentraten und Recyclingrohstoffen zu Kupfer und Edelmetallen vorgenommen werden.

Bei den unfertigen Erzeugnissen werden zunächst die Metallgehalte bewertet. Hiervon wird der Gegenwert der bis zur Ausbringung des Feinmetalls noch anfallenden Verarbeitung abgesetzt. Es kommt damit über den Zeitraum des Produktionsprozesses zu einer sukzessiven Berücksichtigung der Produktionskosten als Bestandteil der Herstellungskosten. Hiervon betroffen ist die Metallproduktion.

Bei der Herstellung von Kupferprodukten werden zur Bewertung der fertigen Erzeugnisse neben der Metallkomponente die angefallenen Kosten der Weiterverarbeitung in besondere Formate wie z.B. in

Gießwalzdraht, Stranggussformate und Walzprodukte im Wege der Zuschlagskalkulation berücksichtigt.

Die Vorräte im Metallbereich werden nach der Lifo-Methode bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten bilanziert. Aurubis überwacht alle den Forderungen anhaftenden Risiken. Sind Umstände bekannt geworden, die den Schluss zulassen, dass bestimmte Forderungen über das allgemeine Kreditrisiko hinausgehend risikobehaftet sind, berücksichtigt Aurubis diese Risiken im Wege einer Einzelabwertung.

Unentgeltlich zugeteilte Emissionsberechtigungen sind zum Erinnerungswert angesetzt.

Die **flüssigen Mittel** sind zu Nennwerten bilanziert.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag aktiviert, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die **Pensionsverpflichtungen** aus Anwartschaften und laufenden Pensionen für die Aurubis AG sind nach der Anwartschaftsbarwertmethode in Höhe des Barwerts des Erfüllungsbetrags unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 3,77 % berechnet. Der Zinssatz basiert auf dem von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren. Berücksichtigt wurden daneben die künftig zu erwartenden Renten- und Entgeltsteigerungen in Höhe von 1,6 % p. a. bzw. 2,75 % p. a. sowie eine Fluktuationswahrscheinlichkeit in Abhängigkeit von der Altersstruktur von 0 % – 10 %.

Die Durchführung erfolgt zu einem wesentlichen Teil über Pensions- und Unterstützungskassen, deren Vermögen ausschließlich für die Abwicklung der Pensionsverpflichtungen der Aurubis AG verwendet werden dürfen. Sowohl die Pensions- als auch die Unterstützungskasse erhält Zuweisungen im Rahmen der steuerlichen Möglichkeiten.

Für die Unterdeckung dieser Kassen sind Rückstellungen gebildet. Dafür wurden die Berechnungsparameter für die übrigen Pensionsrückstellungen verwendet. Bei der Errechnung der Rückstellung wurden die im Kassenvermögen gehaltenen Wertpapiere zum Tageswert angesetzt und vermietete Immobilien nach dem Ertragswertverfahren bewertet.

Die betriebliche Altersversorgung wurde für nach dem 29.09.2003 neu eingetretene Mitarbeiter auf beitragsorientierte Zusagen umgestellt. Die Durchführung erfolgt seitdem über eine externe Pensionskasse sowie eine Versicherung.

Die **übrigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten unter Einschluss schwebender Geschäfte; sie werden nach § 253 Abs. 1 Satz 2, 2. Halbsatz HGB mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gem. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Sätze 4 und 5 HGB unter Zugrundelegung eines seitens der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Durchschnittszinssatzes der letzten sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Alle **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag passiviert, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Währungsumrechnung

Bankguthaben in fremder Währung sind mit dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Die Berücksichtigung von kurzfristigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (bis zu einem Jahr) erfolgt mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Entstehens unter Berücksichtigung der Gewinne und Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag. Langfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (über einem Jahr) werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Entstehens unter Berücksichtigung der Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag angesetzt.

Erträge und Aufwendungen aus der Realisation von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen.

Latente Steuern

Latente Steuern beruhen auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen sowie steuerlichen Verlustvorträgen. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung ist als passive latente Steuer anzusetzen. Eine sich daraus ergebende Steuerentlastung kann als aktive latente Steuer angesetzt werden.

Passive latente Steuern resultierten bei der Aurubis AG insbesondere aus Wertunterschieden beim Sachanlagevermögen sowie aus der Währungsbewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten. Diese wurden mit aktiven latenten Steuern aus Wertunterschieden vor allem bei Rückstellungen saldiert. Sofern sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern ergibt, wird von dem Aktivierungswahrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht und es werden keine aktiven latenten Steuern ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag 30.09.2017 ergeben sich folgende Endbestände:

in T€	30.09.2017	30.09.2016
Aktive latente Steuern	46.838	43.345
Passive latente Steuern	-13.930	-14.410
Summe	32.908	28.935

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des voraussichtlichen Ertragssteuersatzes im Zeitpunkt der Umkehr der temporären Differenzen in Höhe von 32,42 % (Vj. 32,42 %) (15,83 % für Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 16,59 % für die Gewerbesteuer).

Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die Aurubis AG und die Gesellschaften des Aurubis-Konzerns sind im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs-, Zins- und Warenpreissrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken schließt die Gesellschaft derivative Finanzinstrumente ab. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente bleibt auf die Absicherung des operativen Geschäfts des Konzerns sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt.

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden vor allem Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte eingesetzt. Zur Absicherung von Zinsrisiken kommen insbesondere Zinsswaps zum Einsatz. Im Rahmen der Absicherung von Warenpreissrisiken schließt die Aurubis AG derivative Finanzinstrumente mit externen Vertragspartnern ab, um Marktpreise von Rohstoffen und Energien abzusichern, die zur Durchführung des operativen Geschäfts benötigt werden.

Die Zielsetzung des Einsatzes derivativer Finanzinstrumente besteht darin, Auswirkungen auf das Ergebnis und die Zahlungsmittelflüsse weitgehend zu reduzieren, die aus Veränderungen von Wechselkursen, Zinssätzen und Warenpreisen resultieren können.

Ein Preisänderungsrisiko derivativer Finanzinstrumente besteht auf Grund der Schwankungsmöglichkeit der zu Grunde liegenden Basisgrößen wie Währungen, Zinssätzen und Warenpreise. Dabei wird die Möglichkeit genutzt, Wertverluste durch gegenläufige Effekte aus den gesicherten Grundgeschäften zu kompensieren.

Das Nominalvolumen der derivativen Finanzinstrumente ergibt sich aus der Summe sämtlicher Ein- und Verkaufskontrakte. Die Marktwerte von Devisentermingeschäften werden auf Basis von aktuellen EZB-Referenzkursen unter Berücksichtigung von Terminauf- oder -abschlägen und die Marktwerte von Metalltermingeschäften auf Basis von LME-Kursnotierungen bestimmt. Devisen- und Metalloptionen werden mittels Kursnotierungen oder Optionspreismodellen bewertet. Die Marktwerte der Zinssicherungsgeschäfte werden durch Diskontierung zukünftig erwarteter Cash Flows ermittelt; dabei werden die für die Restlaufzeit der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet.

Die NE-Metallgeschäfte zur Absicherung der Metallpreise sowie die diesen zuzuordnenden Devisentermingeschäfte gehen in die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten je Metall ein. Diese Finanzinstrumente wirken sich somit auf die Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte aus.

3. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten entgeltlich erworbene Nutzungsrechte, im Wesentlichen im Zusammenhang mit einem langfristigen Stromliefervertrag. Daneben wird hier ein Geschäfts- und Firmenwert, der aus der Verschmelzung mit der Hüttenwerke Kayser AG resultiert, ausgewiesen. Die Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt planmäßig über die Restnutzungsdauer. Der Geschäfts- und Firmenwert wird über seine voraussichtliche Restnutzungsdauer linear abgeschrieben.

In den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen wurden Zugänge in Höhe von 108,2 Mio. € verbucht. Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände betreffen vor allem Zugänge im Zusammenhang mit einer Vereinbarung zum langfristigen Bezug von Strom. Bei den Investitionen in Sachanlagen wurden neben Investitionen im Rahmen des geplanten Wartungsstillstands in der Primärkupfererzeugung auch Investitionen in Zusammenhang mit einem Fernwärmeprojekt vorgenommen.

Eine Aufstellung des unter den Finanzanlagen bilanzierten Anteilsbesitzes findet sich auf Seite 28 in diesem Anhang.

Die Aurubis AG als Konzernobergesellschaft überwacht die Werthaltigkeit des Finanzanlagevermögens. Auf Basis der aktuellen Mehrjahresplanung hat die Aurubis AG mittels DCF Verfahren im Geschäftsjahr Zuschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert der Aurubis Stolberg GmbH & Co. KG in Höhe von 34,5 Mio. €, der Aurubis Belgium NV/SA in Höhe von 18,8 Mio. € sowie der Retorte GmbH in Höhe von 2,0 Mio. € vorgenommen. Daneben wurden Abschreibungen auf die Beteiligung CMR International N.V. in Höhe von 0,6 Mio. € vorgenommen.

Dem Buchwert der Wertpapiere des Anlagevermögens per 30.09.2017 in Höhe von 21,3 Mio. € stand ein stichtagsbezogener beizulegender Wert in Höhe von 27,9 Mio. € gegenüber. Auf dieser Basis wurde eine Zuschreibung in Höhe von 6,6 Mio. € vorgenommen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anhang auf den Seiten 26 und 27 dargestellt.

(2) Vorräte

in T€	30.09.2017	30.09.2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	239.213	244.183
unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	396.927	430.849
fertige Erzeugnisse und Waren	116.687	130.331
geleistete Anzahlungen	35	0
	752.862	805.363

Die Verringerung des Vorratsvermögens um 52,5 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus dem Abbau der unfertigen Erzeugnisse in Höhe von 33,9 Mio. € sowie aus dem Abbau der fertigen Erzeugnisse in Höhe von 13,6 Mio. €. Maßgeblich für den geringeren Bestand der unfertigen Erzeugnisse ist insbesondere der Abbau von Anodenbeständen im Vergleich zum Vorjahresstichtag. Der geringere Bestand an fertigen Erzeugnissen ist auf eine Reduzierung der Kathodenbestände zurückzuführen.

Abschreibungen auf den niedrigeren Tageswert in Höhe von 11,3 Mio. € betreffen zum Stichtag ausschließlich Nebenmetalle.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Tageswert zum Bilanzstichtag und der vorgenommenen Bewertung nach dem Lifo-Verfahren beträgt 702,9 Mio. €.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in T€	Restlaufzeit		Gesamt
	unter 1 Jahr	über 1 Jahr	30.09.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	192.369	0	192.369
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	83.841	105.626	189.467
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.975	0	7.975
sonstige Vermögensgegenstände	15.833	0	15.833
	300.018	105.626	405.644

in T€	Restlaufzeit		Gesamt
	unter 1 Jahr	über 1 Jahr	30.09.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112.728	0	112.728
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	88.717	146.319	235.036
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.592	0	3.592
sonstige Vermögensgegenstände	9.458	0	9.458
	214.495	146.319	360.814

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen preisbedingt im Bereich der Kupferprodukte von 112,7 Mio. € um 79,7 Mio. € auf 192,4 Mio. € gestiegen. Die Anzahl der Forderungen, die im Rahmen von Factoring Vereinbarungen verkauft wurden, ist gegenüber dem Vorjahr gesunken und beträgt 99,8 Mio. € (Vj. 120,7 Mio. €). Das Factoring dient der Forderungsfinanzierung bei gleichzeitiger Reduzierung des Ausfallrisikos.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 189,5 Mio. € handelt es sich in Höhe von 7,9 Mio. € (Vj. 5,0 Mio. €) um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 181,6 Mio. € (Vj. 230,0 Mio. €) um Forderungen aus dem Finanzverkehr.

Bei den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 8,0 Mio. € (Vj. 3,6 Mio. €) handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Warenlieferungen an die Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG.

Im Zeitpunkt der Bilanzerstellung waren die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahezu beglichen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen vor allem Forderungen aus Steuern in Höhe von 5,7 Mio. €.

Die unentgeltlich zugeteilten Emissionsberechtigungen sind zum Erinnerungswert angesetzt. Der Zeitwert der für die Zuteilungsperiode noch nicht verbrauchten Rechte beträgt 2,2 Mio. € (Vj. 1,1 Mio. €).

(4) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Unter diesem Posten sind Kassenbestände, laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie Commercial Papers mit einer Laufzeit bis zu einem Monat ausgewiesen.

(5) Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt 115.089.210,88 € und ist eingeteilt in 44.956.723 Inhaberstückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von 2,56 € pro Aktie.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 23. Februar 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in mehreren Teilbeträgen um bis zu 57.544.604,16 € zu erhöhen.

Das Grundkapital ist um bis zu 57.544.604,16 € durch die Ausgabe von bis zu 22.478.361 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem auf die einzelne Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 2,56 € pro Aktie bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Es dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungs- und/oder Optionsrechten aus Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. einer Kombination dieser Instrumente), die bis zum 01.03.2022 begeben werden können.

Aus dem Jahresüberschuss wurden 74.200.000,00 € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Die gesetzliche Rücklage von 10 % des gezeichneten Kapitals ist mit 6.391.148,51 € in den Gewinnrücklagen enthalten. Der verbleibende Betrag des Eigenkapitals entfällt auf das in der Kapitalrücklage enthaltene Agio.

Aus der Umstellung des Zinssatzes für die Pensionsrückstellung gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB resultiert ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 32,4 Mio. €. Dieser Betrag unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB einer Ausschüttungssperre sofern keine sonstigen freien Rücklagen zur Verfügung stehen.

Im Bilanzgewinn am 30.09.2017 ist ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 65.816.116,25 € enthalten.

(6) Rückstellungen

in T€	30.09.2017	30.09.2016
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	148.898	137.410
Steuerrückstellungen	7.934	704
sonstige Rückstellungen		
Personalbereich	74.061	68.066
Instandhaltung	915	1.461
Umweltschutzmaßnahmen	7.945	7.907
Übrige	20.990	33.765
	103.911	111.199
	260.743	249.313

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt wie bereits im Vorjahr nach der Anwartschaftsbarwertmethode in Höhe des Barwerts des Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung der künftig zu erwartenden Renten- und Entgeltsteigerungen. Neben der Zugrundelegung der „Richttafeln 2005G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck waren folgende Parameter Grundlage für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen:

Rechnungszinsfuß	3,77 %
Erwartete Einkommensentwicklung	2,75 %
Erwartete Rentenentwicklung	1,60 %
Fluktuation (gestaffelt hinsichtlich Altersstruktur)	0,00 % bis 10,00 %

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt 32,4 Mio. €. Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach einer Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens diesem Unterschiedsbetrag entsprechen.

Aufwendungen aus der Altersversorgung sind in den Personalaufwendungen enthalten. Die Zinsaufwendungen der Verpflichtung und die Erträge aus der Zeitwertänderung des Deckungsvermögens werden im Finanzergebnis verrechnet. Die Aufwendungen aus Zinsänderungen werden ebenfalls im Finanzergebnis erfasst.

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 18,6 Mio. € enthalten 10,0 Mio. € Aufwendungen aus der Änderung des Rechnungszinssatzes. Den Aufwendungen stehen Erträge aus dem Deckungsvermögen in Höhe von 58 T€ gegenüber.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber Vorstandsmitgliedern wurden, soweit diese rückgedeckt sind, mit den beizulegenden Zeitwerten der Rückdeckungsansprüche saldiert ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens beträgt zum Stichtag 3,9 Mio. € (Vj. 3,3 Mio. €) und entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten. Die Erfüllungsbeträge der gesamten Pensionsverpflichtungen betragen damit zum Stichtag 152,8 Mio. € (Vj. 140,7 Mio. €).

Die Erhöhung der Steuerrückstellungen betrifft im Wesentlichen Ertragsteuern auf das zu versteuernde Einkommen des Geschäftsjahres.

Der Anstieg der Personalrückstellungen ist sowohl auf gestiegene Rückstellungen für Übergangs- und Jubiläumsgelder aufgrund gesunkener Abzinsungszinssätze sowie auf die Zuführung zu Rückstellungen für erfolgsbezogene Vergütungen zurückzuführen.

Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen betrifft geplante Reparaturen, die in den ersten drei Monaten nach dem Bilanzstichtag nachgeholt werden.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen. Der Rückgang der übrigen sonstigen Rückstellungen ist vor allem auf geringere Rückstellungen aus schwebenden Geschäften zurückzuführen. Davon stehen 15,6 Mio. € im Zusammenhang mit einer Vereinbarung zum langfristigen Bezug von Strom.

Aus der Umstellung der langfristigen Rückstellungen für Umweltschutzmaßnahmen ergab sich aufgrund der geänderten Bewertung durch das BilMoG zum 01.10.2010 eine Überdeckung von 524 T€. Da der aufzulösende Betrag bis spätestens 31.12.2024 wieder zugeführt werden müsste, wird von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch gemacht und die Rückstellung beibehalten. Der Betrag der Überdeckung beläuft sich zum 30.09.2017 auf 62 T€.

(7) Verbindlichkeiten

in T€	Restlaufzeit			Gesamt
	unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	30.09.2017
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.903	318.281	0	327.184
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.026	0	0	4.026
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	532.753	0	0	532.753
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	640.744	500.950	0	1.141.694
sonstige Verbindlichkeiten	20.398	0	0	20.398
– davon aus Steuern	6.759	0	0	6.759
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.749	0	0	3.749
	1.206.824	819.231	0	2.026.055

in T€	Restlaufzeit			Gesamt
	unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	30.09.2016
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	156.299	207.000	115.500	478.799
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.072	0	0	4.072
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	478.653	0	0	478.653
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	736.563	225.000	0	961.563
sonstige Verbindlichkeiten	17.320	0	0	17.320
– davon aus Steuern	7.757	0	0	7.757
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.711	0	0	1.711
	1.392.907	432.000	115.500	1.940.407

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind gegenüber dem Vorjahr um 151,6 Mio. €, bedingt durch die Rückzahlung eines Schuldscheindarlehens, gesunken.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtags- und preisbedingt um 54,1 Mio. € auf 532,8 Mio. € (Vj. 478,7 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.141,7 Mio. € enthalten neben Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 129,8 Mio. € (Vj. 116,7 Mio. €) Verbindlichkeiten aus dem Finanzverkehr mit den Tochtergesellschaften in Höhe von 1.011,9 Mio. € (Vj. 844,9 Mio. €).

(8) Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Währungsrisiken

Zur Absicherung von Währungsrisiken setzt die Aurubis AG Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte ein. Einen Schwerpunkt der Sicherungsmaßnahmen stellt die Absicherung des Wertänderungsrisikos aus den Börsentermingeschäften (Grundgeschäfte) dar. Dies erfolgt im Rahmen von Macro-Hedges. Zur Absicherung von Währungsrisiken aus LME-Börsengeschäften schloss die Aurubis AG Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von 634,4 Mio. € ab. Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu 7 Monaten. Der negative Marktwert betrug am Bilanzstichtag netto 1,4 Mio. €. Dem stehen Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüber.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode, somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch Gegenüberstellung der Nettoposition der in den Macro-Hedge einbezogenen Grundgeschäfte mit der Nettoposition der in das Portfolio einbezogenen Devisentermingeschäfte.

Zur Absicherung von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Schmelzlohneinnahmen, Kupferprämien und Formataufschlägen in USD wurden gegen das Zahlungsstromänderungsrisiko Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte in Form von Micro-Hedges

abgeschlossen. Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu 24 Monaten und ein Nominalvolumen von 206,9 Mio. € mit einem positiven Marktwert von netto 12,0 Mio. €. Dem stehen Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüber. Das erwartete Volumen an Schmelzlohneinnahmen, Kupferprämien und Formataufschlägen in USD basiert auf einer von der Geschäftsführung genehmigten Jahresplanung, die auf Basis der erwarteten Geschäftsentwicklung erstellt wurde. Somit kann eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit für diese Transaktionen unterstellt werden.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung des in die Bewertungseinheit einbezogenen Teils der Wertänderungen. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch Anwendung der kumulierten Dollar-Offset-Methode.

Getrennt nach Währungspaaren wurden weitere Bewertungseinheiten in Form von Portfolio-Hedges aus den zur Absicherung von Währungsrisiken bei Konzerngesellschaften durchgehandelten Devisentermingeschäften und Devisenoptionen sowie den zur Absicherung der börsentäglich ermittelten offenen Währungsrisikoposition abgeschlossenen Devisentermingeschäften gebildet.

Letztere sichern jeweils die Nettorisikoposition eines Börsentages, sodass eine 1:1 Zuordnung zu den der Absicherung zu Grunde liegenden Grundgeschäften (z. B. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, geleistete und erhaltene Anzahlungen) nicht möglich ist.

Für das Währungspaar EUR/USD bestanden in diesem Portfolio durchgehandelte Devisenoptionsgeschäfte mit einer Restlaufzeit von bis zu 12 Monaten. Diese beinhalten jeweils die Option zum Kauf und Verkauf von jeweils 81,0 Mio. \$ zum Gegenwert von 72,8 Mio. €.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Da es sich bei den in diese Bewertungseinheit einbezogenen Devisenoptionsgeschäfte jeweils um 1:1-Spiegelgeschäfte handelt, kam es zu keiner bilanziellen Erfassung des in die Bewertungseinheit einbezogenen Teils der Wertänderungen. Weiterhin bestanden für

dieses Währungspaar in diesem Portfolio Devisentermingeschäfte mit einer Restlaufzeit von bis zu 24 Monaten. Im Rahmen der Bewertungseinheit stehen den USD-Käufen und -Verkäufen von jeweils 790,2 Mio. \$ kontrahierte EUR-Käufe von 674,7 Mio. € und EUR-Verkäufe von 674,9 Mio. € gegenüber. Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode.

Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt für die in Fremdwährung geschlossene Position durch Gegenüberstellung der zur späteren Abwicklung der Devisentermingeschäfte kontrahierten EUR-Beträge. Für andere Währungspaare bestanden weitere Bewertungseinheiten in unwesentlichem Umfang.

Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken

Zinsswaps in der Form von Payerswaps wurden zur Absicherung von Zahlungsstromänderungsrisiken aus variabel verzinslichen Fremdkapitalaufnahmen abgeschlossen. Sie haben den Verbindlichkeiten entsprechende Restlaufzeiten bis 2022. Auf sie entfiel ein Nominalvolumen von 71,0 Mio. € und ein negativer Marktwert von netto 0,8 Mio. €. Sie standen in Form von Micro-Hedges in Bewertungseinheiten mit den bilanzierten Verbindlichkeiten. Dem Marktwert der Zinsswaps stehen Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüber. Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung des in die Bewertungseinheit einbezogenen Teils der Wertänderungen. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch Anwendung der kumulierten Dollar-Offset-Methode.

Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Metall- und sonstigen Preisrisiken

Zur Absicherung von Metallpreisrisiken setzte die Aurubis AG Börsentermingeschäfte ein. Diese betreffen hauptsächlich Kupfer.

Einen Schwerpunkt der Sicherungsmaßnahmen stellt die Absicherung von preisfixierten, schwebenden Lieferungskäufen und -verkäufen gegen das Wertänderungsrisiko auf Grund einer Veränderung des Metallpreises dar. Dies erfolgt im Rahmen eines Macro-Hedges. Zur Absicherung von Metallpreisrisiken aus schwebenden

Liefergeschäften schloss die Aurubis AG LME-Termingeschäfte mit einem Nominalvolumen von 1,5 Mrd. € ab. Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu 27 Monaten. Ihr positiver Marktwert betrug am Bilanzstichtag netto 9,6 Mio. €. Sofern diesem nicht Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüberstehen, erfolgt eine Berücksichtigung im Rahmen der Bewertung der ebenfalls in die Bewertungseinheit einbezogenen bereits gelieferten, jedoch noch nicht preisfixierten Lieferungskäufe und -verkäufe. In Höhe der geschlossenen Position erfolgt die bilanzielle Abbildung durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch mengen- und preismäßige Gegenüberstellung der in den Macro-Hedge einbezogenen Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente.

Zur Absicherung von sonstigen Preisrisiken setzte die Aurubis AG Warentermingeschäfte und Warenswaps ein.

Im Rahmen der Absicherung sonstiger Preisrisiken erfolgte insbesondere eine Absicherung variabler Preisbestandteile aus dem Bezug von Strom gegen das Zahlungsstromänderungsrisiko in Form von Micro-Hedges. Es bestanden Warentermingeschäfte und Warenswaps mit einer Restlaufzeit von bis zu 27 Monaten im Nominalvolumen von 3,6 Mio. € mit einem positiven Marktwert von netto 0,8 Mio. €. Dem stehen Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüber. Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch den Nachweis, dass die wesentlichen Kontraktparameter von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten exakt übereinstimmen (critical terms match).

Für zu erwartende Verluste wurden Rückstellungen aus Devisentermingeschäften von 0,5 Mio. € und für Metallliefergeschäften von 0,1 Mio. € berücksichtigt.

(9) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

in Mio. €	30.09.2017	30.09.2016
Haftungsverhältnisse		
Patronatserklärungen	23,2	17,2
– davon für verbundene Unternehmen	23,2	17,2
sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Bestellobligo aus Investitionsaufträgen	60,1	31,1
Übrige finanzielle Verpflichtungen	126,9	139,0

Die angegebenen Nominalwerte der Haftungsverhältnisse führten nicht zur Passivierung, da aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung der Vertragspartner nicht mit einer Inanspruchnahme gerechnet wird.

Für langfristige Transport- und Umschlagsverträge mit einer Restlaufzeit von 10 Jahren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 99,3 Mio. € (Vj. 112,0 Mio. €). Für langfristige Tanklagerumschlagsverträge mit einer Restlaufzeit von acht Jahren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 17,5 Mio. € (Vj. 19,6 Mio. €).

Weiterhin besteht mit einem Energieversorger ein Vertrag auf Kostenbasis mit einer 30-jährigen Laufzeit, beginnend ab dem Jahr 2010 für den Bezug von über eine Milliarde Kilowattstunden Strom pro Jahr. Darüber hinaus besteht ein langfristiger Vertrag zur Versorgung mit Sauerstoff.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(10) Umsatzerlöse

in T€	2016/17	2015/16
Aufgliederung nach Produktgruppen		
Kupferkathoden	1.090.231	876.035
Gießwalzdraht	2.796.747	2.535.069
Stranggussformate	886.077	653.277
Edelmetalle	2.447.254	2.398.341
Schwefelsäure	34.412	37.189
Sonstiges	256.130	209.358
	7.510.851	6.709.269

Von den Umsatzerlösen entfallen im Berichtsjahr 48,7% auf das Inland, 39,7% auf die restlichen Länder der Europäischen Union, 2,7% auf Asien, 5,0% auf Nordamerika und 3,9% auf sonstige Länder. Die gestiegenen Umsatzerlöse sind im Wesentlichen auf auf gestiegene Metallpreise von kupfer- und edelmetallhaltigen Produkten zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse für Gießwalzdraht und Stranggussprodukte enthalten auch Erlöse für sogenannte Wandelkathoden, die nach Spezifizierung durch den Kunden in den gewünschten Formaten geliefert werden.

Unter Anwendung der Definition der Umsatzerlöse nach den BilRUG-Vorschriften hätten die Umsatzerlöse des vorangegangenen Geschäftsjahres 6.742 Mio.€ betragen.

(11) sonstige betriebliche Erträge

in T€	2016/17	2015/16
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.180	2.805
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen	278	23
Kostenerstattungen	1.708	31.923
Schadenersatz und Entschädigungen	1.386	8.995
übrige Erträge	71.869	27.452
	76.421	71.198

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten 6,0 Mio. € (Vj. 8,2 Mio. €) periodenfremde Erträge. Diese betreffen unter anderem Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen, Erträge aus der Auflösung nicht benötigter Rückstellungen sowie Erträge aus Schadenersatz. In den übrigen Erträgen sind Gewinne aus der Bewertung und Realisation von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten in Höhe von 66,7 Mio. € (Vj. 16,8 Mio. €) enthalten.

Unter Anwendung der Definition der sonstigen betrieblichen Erträge nach den BilRUG-Vorschriften hätten die sonstigen betrieblichen Erträge des vorangegangenen Geschäftsjahres 39,0 Mio.€ betragen.

(12) Materialaufwand

in T€	2016/17	2015/16
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	6.720.923	6.123.089
bezogene Leistungen	227.514	178.557
	6.948.437	6.301.646

Der Materialaufwand erhöhte sich korrespondierend zu den Umsatzerlösen um 646,8 Mio. €. Die Materialaufwandsquote blieb mit 93,0 % (Vj. 93,2 %) nahezu unverändert.

Unter Anwendung der Definition der Materialaufwendungen nach den BilRUG – Vorschriften auf das vorangegangene Geschäftsjahr hätten die Materialaufwendungen 6.338 Mio.€ betragen.

(13) Personalaufwand und Mitarbeiter

in T€	2016/17	2015/16
Löhne und Gehälter	201.784	189.840
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	38.655	30.077
- davon für Altersversorgung	2.212	-3.495
	240.439	219.917

Die Erhöhung des Personalaufwands im abgelaufenen Geschäftsjahr ist im Wesentlichen auf einen Anstieg in den Löhnen und Gehältern zurückzuführen. Die Erhöhung liegt vor allem in den Tarifsteigerungen sowie in einem Anstieg der Mitarbeiterzahlen begründet.

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt:

	2016/17	2015/16
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.656	1.645
Angestellte	1.070	1.020
Auszubildende	184	185
	2.910	2.850

(14) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen bei den technischen Anlagen und Maschinen sowie bei Gebäuden um insgesamt 2,7 Mio. € auf 50,7 Mio. €. Die im Anlagenspiegel ausgewiesenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von 55,3 Mio. € enthalten Abschreibungen auf Investitionen im Zusammenhang mit einem Stromliefervertrag in Höhe von 4,6 Mio. €, die unter den Materialaufwendungen ausgewiesen sind.

(15) sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 158,8 Mio. € (Vj. 130,8 Mio. €) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Verwaltung und Vertrieb, Gebühren, Versicherungen sowie Mieten und Pachten.

Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Verluste aus der Bewertung und Realisation von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten in Höhe von 72,8 Mio. € (Vj. 13,3 Mio. €) und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 3,6 Mio. € (Vj. 0,7 Mio. €) enthalten. Die periodenfremden Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 2,9 Mio. € (Vj. 0,7 Mio. €).

Unter Anwendung der Definition der sonstigen betrieblichen Aufwendungen nach den BilRUG-Vorschriften hätten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des vorangegangenen Geschäftsjahres 94,8 Mio. € betragen.

(16) Erträge aus Beteiligungen und Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen

in T€	2016/17	2015/16
Erträge aus Beteiligungen	14.091	35.347
– davon aus verbundenen Unternehmen	14.091	35.347
Zuschreibungen auf Anteilen an verbundenen Unternehmen	55.328	15.000
	69.419	50.347

Die Erträge aus Beteiligungen entfallen mit 3,5 Mio. € auf Beteiligungen aus dem Ausland und mit 10,6 Mio. € auf Beteiligungen aus dem Inland.

Auf Basis der aktuellen Mehrjahresplanung ergaben sich Zuschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert der Aurubis Stolberg GmbH & Co. KG in Höhe von 34,5 Mio. €, der Aurubis Belgium NV/SA in Höhe von 18,8 Mio. € sowie der Retorte GmbH in Höhe von 2,0 Mio. €.

(17) Erträge und Zuschreibungen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

in T€	2016/17	2015/16
Erträge und Zuschreibungen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6.805	5.346

Eine Neubewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens mit dem Börsenkurs am Bilanzstichtag führte zu einer Zuschreibung in Höhe von 6,6 Mio. €.

(18) sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

in T€	2016/17	2015/16
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.347	6.110
– davon aus verbundenen Unternehmen	6.199	4.627
	7.347	6.110

(19) Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Anlagevermögens

in T€	2016/17	2015/16
Abschreibungen auf Beteiligungen	557	100

Die Abschreibungen auf Beteiligungen in Höhe von 0,6 Mio. € betreffen die CMR International N.V.

(20) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

in T€	2016/17	2015/16
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	33.316	28.538
– davon an verbundene Unternehmen	3.170	3.198
	33.316	28.538

Die Zinsaufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von 0,9 Mio. € (Vj. 1,0 Mio. €).

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten darüber hinaus Zinsanteile aus den Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von 18,6 Mio. € (Vj. 8,2 Mio. €).

(21) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belasten das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 47,0 Mio. € (Vj. 31,4 Mio. €). Daraus ergibt sich eine effektive Steuerquote von 24,0% (Vj. 18,9%). Die im Verhältnis zur nominalen Steuerquote niedrigere effektive Steuerquote ist auf Unterschiede zwischen der Handels- und der Steuerbilanz zurückzuführen.

Sonstige Angaben

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung ist vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Mitteilung gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Zum 30.09.2017 lagen uns nach § 21 Abs. 1 WpHG folgende Stimmrechtsmitteilungen von Aktionären bezüglich der Über- und Unterschreitung der Meldeschwellen von 3%, 5% und 25% vor:

Aktionärsstruktur

Aktionäre	Anteil in %	Datum der Schwellenberührung	Datum der Veröffentlichung
Dimensional Holdings Inc., Santa Monica, USA	3,01	21.01.2008	04.02.2008
Salzgitter Mannesmann GmbH, Salzgitter ³⁾	25,002	29.08.2011	29.08.2011
UBS AG, Zürich, Schweiz	4,99	04.03.2013	20.03.2013
Norges Bank, Oslo, Norwegen ¹⁾	2,95	07.10.2016	12.10.2016
Norges Bank, Oslo, Norwegen ¹⁾	3,05	20.10.2016	25.10.2016
Norges Bank, Oslo, Norwegen ¹⁾	2,840	26.10.2016	02.11.2016
Norges Bank, Oslo, Norwegen ¹⁾	3,02	08.11.2016	11.11.2016
Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am M.	3,07	18.11.2016	24.11.2016
Norges Bank, Oslo, Norwegen ¹⁾	2,476	08.12.2016	15.12.2016
Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am M.	5,0600	31.03.2017	06.04.2017
Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am M.	4,99	11.07.2017	14.07.2017
Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am M.	4,87	13.07.2017	17.07.2017

Aktionäre	Anteil in %	Datum der Schwellenberührung	Datum der Veröffentlichung
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ²⁾	3,03	23.08.2017	31.08.2017
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ²⁾	2,84	05.09.2017	12.09.2017
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ²⁾	3,140	07.09.2017	14.09.2017
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ²⁾	3,920	15.09.2017	22.09.2017
Salzgitter Mannesmann GmbH, Salzgitter ³⁾	15,75	25.10.2017	27.10.2017

¹⁾ Die Anteile sind dem Staat Norwegen vertreten durch das Finanzministerium über die Norges Bank zuzurechnen.

²⁾ Direkt oder indirekt gehalten über Tochtergesellschaften.

³⁾ Die Anteile sind der Salzgitter AG, Salzgitter zuzurechnen.

Die Stimmrechtsmitteilungen sind unter www.aurubis.com/de/uber-aurubis/corporate-governance/stimmrechtsmitteilungen verfügbar.

Eine vergleichbare Mitteilungspflicht entsprechend § 21 Abs. 1 WpHG sieht § 25 WpHG im Hinblick auf Finanzinstrumente vor, die ihrem Inhaber ein unbedingtes Recht zum einseitigen Erwerb stimmberechtigter Aktien verleihen. Zum 1. Februar 2012 wurde darüber hinaus mit § 25 a WpHG eine weitere Mitteilungspflicht eingeführt: Diese erstreckt sich auf solche Finanz- und sonstige Instrumente, die es ihrem Inhaber faktisch oder wirtschaftlich ermöglichen, mit Stimmrechten verbundene Aktien zu erwerben. Die der Gesellschaft nach §§ 25, 25a WpHG zugegangenen Mitteilungen sind über die Internet-Seite der Gesellschaft beziehungsweise die Internet-Plattform der Deutschen Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH einsehbar.

Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr 2016/17 wurden folgende Honorare für den Abschlussprüfer als Aufwand erfasst:

Für die Abschlussprüfung	514 T€
Für andere Bestätigungsleistungen	31 T€
Für Steuerberatungsleistungen	118 T€
Für sonstige Leistungen	10 T€
	673 T€

Das Honorar für Abschlussprüfer durch PwC bezog sich vor allem auf die Prüfung der Aurubis Konzernabschlusses sowie auf die Prüfung der Einzelabschlüsse der Aurubis AG und ihrer Tochterunternehmen. Die Steuerberatungsleistungen entfielen hauptsächlich auf Beratungen im Zusammenhang mit konzerninternen Verrechnungspreisen. Darüber hinaus wurden weitere vertraglich vereinbarte oder freiwillig beauftragte Bestätigungsleistungen Bestätigungsleistungen durch PwC erbracht.

Anteilsbesitz

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes ist auf Seite 28 aufgeführt.

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht aufgetreten

Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

Jürgen Schachler, Hamburg

Geb.: 31.07.1954, deutscher Staatsbürger
Vorstandsvorsitzender und Arbeitsdirektor
sowie zuständig für das Segment Primärkupfererzeugung
bis zum 30.09.2017
Seit dem 01.10.2017 Vorstandsvorsitzender und Arbeitsdirektor sowie
zuständig für das Segment Metal Refining & Processing
Bestellt seit dem 01.07.2016 bis zum 30.06.2019

Dr. Stefan Boel, Hamme, Belgien

Geb.: 09.06.1966, belgischer Staatsbürger
Vorstand Segment Kupferprodukte bis zum 30.09.2017
Seit dem 01.10.2017 Vorstand Segment Flat Rolled Products
Bestellt seit dem 19.04.2008 bis zum 30.04.2021

- » Aurubis Belgium NV/SA, Brüssel, Belgien
Chairman of the Board of Directors

Erwin Faust, Hamburg, bis zum 30.06.2017

Geb.: 04.01.1957, deutscher Staatsbürger
Vorstand Finanzen
Bestellt seit dem 01.10.2008 bis ursprünglich 30.09.2018

- » Aurubis Belgium NV/SA, Brüssel, Belgien
Director

Aufsichtsrat

Prof. Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann, Salzgitter

Vorsitzender,
Vorsitzender des Vorstands der Salzgitter AG, Salzgitter[#]

- » Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH, Duisburg⁺
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Ilseburger Grobblech GmbH, Ilseburg⁺
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » KHS GmbH, Dortmund⁺
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Mannesmann Precision Tubes GmbH, Mülheim/Ruhr⁺
(ehem. Salzgitter Mannesmann Precision GmbH, Mülheim/Ruhr⁺)
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Mannesmannröhren-Werke GmbH, Mülheim/Ruhr⁺
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Peiner Träger GmbH, Peine⁺
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Salzgitter Flachstahl GmbH, Salzgitter⁺
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Salzgitter Mannesmann Grobblech GmbH, Mülheim/Ruhr⁺
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Salzgitter Mannesmann Handel GmbH, Düsseldorf⁺
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig,
Braunschweig
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Öffentliche Sachversicherung Braunschweig,
Braunschweig
Mitglied des Aufsichtsrats
- » TÜV Nord AG, Hannover
Mitglied des Aufsichtsrats

+ Konzerngesellschaften der Salzgitter AG
* von der Belegschaft gewählt
Börsennotiertes Unternehmen

Renate Hold-Yilmaz, Hamburg *

Stellvertretende Vorsitzende,
kfm. Angestellte,
Vorsitzende des Betriebsrats der Aurubis AG, Hamburg

Burkhard Becker, Hattingen

Mitglied des Vorstands der Salzgitter AG, Salzgitter[#]

- » EUROPIPE GmbH, Mülheim/Ruhr⁺
Mitglied des Aufsichtsrats
- » KHS GmbH, Dortmund⁺
Mitglied des Aufsichtsrats bis zum 31.10.2017
- » Mannesmann Precision Tubes GmbH, Mülheim/Ruhr⁺
(ehem. Salzgitter Mannesmann Precision GmbH, Mülheim/Ruhr⁺)
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Mannesmannröhren-Werke GmbH, Mülheim/Ruhr⁺
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Peiner Träger GmbH, Peine⁺
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Salzgitter Flachstahl GmbH, Mülheim/Ruhr⁺
Mitglied des Aufsichtsrats ab dem 01.04.2017
- » Salzgitter Mannesmann Handel GmbH, Düsseldorf⁺
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Nord/LB Asset Management AG, Hannover
Mitglied des Aufsichtsrats

Dr. Bernd Drouven, Hamburg

Ehem. Vorstandsvorsitzender der Aurubis AG

- » NITHH gGmbH, Hamburg
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Jan Koltze, Kummerfeld *

Bezirksleiter IG BCE Hamburg-Harburg

- » ESSO Deutschland GmbH, Hamburg
Mitglied des Aufsichtsrats
- » ExxonMobil Central Europe Holding GmbH, Hamburg
Mitglied des Aufsichtsrats

Dr.-Ing. Joachim Faubel, Hamburg *

Angestellter im Konzerncontrolling der Aurubis AG

Dr. Sandra Reich, Singapur

Director, Head of German Desk, NORD/LB Singapore Branch, Nord-deutsche Landesbank Girozentrale, Singapur

Dr. med. Dipl.-Chem. Thomas Schultek, Lübeck *

Leiter Gesundheitsschutz Konzern der Aurubis AG,

- » Mitglied des Sprecherausschusses der Aurubis AG, Hamburg

Rolf Schwartz, Datteln *

Maurer und Kesselwärter,

Mitglied des Betriebsrats der Aurubis AG, Lünen, und
Vorsitzender der Gesamtschwerbehindertenvertretung
der Aurubis AG, Lünen

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt, Hamburg

Alleinvorstand der Deutschen Wildtier Stiftung, Hamburg

- » Capital Stage AG, Hamburg⁺
Mitglied des Aufsichtsrats

Ralf Winterfeldt, Hamburg *

Energieanlagenelektroniker,

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Aurubis AG,
stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der Aurubis AG,
Hamburg

Dr.-Ing. Ernst J. Wortberg, Dortmund

Selbstständiger Berater

+ Konzerngesellschaften der Salzgitter AG

* von der Belegschaft gewählt

Börsennotiertes Unternehmen

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Vermittlungsausschuss gemäß

§ 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz

Prof. Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann (Vorsitzender)
 Renate Hold-Yilmaz (stellvertretende Vorsitzende)
 Dr. Sandra Reich
 Ralf Winterfeldt

Prüfungsausschuss (Audit Committee)

Dr.-Ing. Ernst J. Wortberg (Vorsitzender)
 Burkhard Becker
 Jan Koltze
 Renate Hold-Yilmaz

Personalausschuss

Prof. Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann (Vorsitzender)
 Dr. Bernd Drouven
 Renate Hold-Yilmaz
 Dr. med. Dipl.-Chem. Thomas Schultek
 Prof. Dr. Fritz Vahrenholt
 Ralf Winterfeldt

Nominierungsausschuss

Prof. Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann (Vorsitzender)
 Burkhard Becker
 Prof. Dr. Fritz Vahrenholt
 Dr.-Ing. Ernst J. Wortberg

Technikausschuss

Dr. Bernd Drouven (Vorsitzender)
 Prof. Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann
 Renate Hold-Yilmaz
 Dr. med. Dipl.-Chem. Thomas Schultek

Gesamtvergütung

Die Gesamtvergütung der aktiven Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2016/17 beträgt 4.589.106 € und beinhaltet für das abgelaufene Geschäftsjahr neben einem festen Anteil in Höhe von 1.268.250 € Nebenleistungen von 54.033 €, einen variablen Anteil von 2.458.719 €. Darüber hinaus wurden Aufwendungen für Altersversorgungen in Höhe von 839.821 € aufwandswirksam berücksichtigt.

Herr Faust erhält im Rahmen der Vertragsbeendigung eine Einmalzahlung in Höhe von 400.000 €, die Festvergütung für die Zeit 01.07.2017–30.09.2017 in Höhe von 99.750 € sowie die einjährige variable Vergütung in Höhe von 62.344 € und die mehrjährige variable Vergütung in Höhe von 115.188 €.

Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene erhielten insgesamt 2.099.400 €. Für ihre Pensionsansprüche sind 27.554.891 € zurückgestellt.

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen für das Geschäftsjahr 2016/17 insgesamt 1.493.000 €.

Die individuellen Vergütungen der Vorstandsmitglieder und der Mitglieder des Aufsichtsrats werden im Vergütungsbericht dargestellt und erläutert.

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Aktiengeschäfte der Organmitglieder

Nach Art. 19 Marktmissbrauchsverordnung (EU Nr. 596/2014) müssen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der Gesellschaft offen legen. Dies gilt nicht, sofern die Gesamtsumme der Geschäfte je Person den Betrag von 5.000 € pro Kalenderjahr nicht erreicht.

Ein Mitglied des Aufsichtsrats hat Aktiengeschäfte in der Zeit vom 01.10.2016 bis zum 30.09.2017 getätigt:

- » Herr Dr. Thomas Schultek/Erbschaft in Höhe von 200 Stückaktien.

Die Mitglieder des Vorstands haben in der Zeit vom 01.10.2016 bis zum 30.09.2017 keine Stückaktien der Gesellschaft erworben bzw. veräußert.

Vorstand und Aufsichtsrat halten zusammen weniger als 1% der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

Entwicklung des Anlagevermögens

zum 30. September 2017

in T€	Anschaffungs- bzw. Herstel- lungskosten 01.10.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs- bzw. Herstel- lungskosten 30.09.2017
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	90.962	51.228	777	977	142.390
Geschäfts- oder Firmenwerte	7.172	0	0	0	7.172
geleistete Anzahlungen	1.569	3.701	0	-977	4.293
Immaterielle Vermögensgegenstände	99.703	54.929	777	0	153.855
Grundstücke und Bauten	454.822	6.748	2.922	3.349	461.997
Technische Anlagen und Maschinen	986.806	18.387	15.983	13.863	1.003.073
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	62.613	4.651	4.859	1.336	63.741
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	25.755	23.475	0	-18.548	30.682
Sachanlagen	1.529.996	53.261	23.764	0	1.559.493
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.484.747	0	0	0	1.484.747
Beteiligungen	1.001	57	1.043	0	15
Wertpapiere des Anlagevermögens	58.287	0	0	0	58.287
sonstige Ausleihungen	30	16	14	0	32
Finanzanlagen	1.544.065	73	1.057	0	1.543.081
Anlagevermögen	3.173.764	108.263	25.598	0	3.256.429

Abschreibungen 01.10.2016	Abschreibungen im laufenden Geschäftsjahr	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen 30.09.2017	Restbuchwert 30.09.2017	Restbuchwert 30.09.2016
27.290	6.521	777	0	33.034	109.356	63.672
6.216	478	0	0	6.694	478	956
0	0	0	0	0	4.293	1.569
33.506	6.999	777	0	39.728	114.127	66.197
291.345	10.534	2.458	0	299.421	162.576	163.477
741.625	33.585	13.513	0	761.697	241.376	245.181
45.774	4.244	4.761	0	45.257	18.484	16.839
0	0	0	0	0	30.682	25.755
1.078.744	48.363	20.732	0	1.106.375	453.118	451.252
69.880	0	0	55.328	14.552	1.470.195	1.414.867
486	557	1.043	0	0	15	515
36.994	0	0	6.585	30.409	27.878	21.293
0	0	0	0	0	32	30
107.360	557	1.043	61.913	44.961	1.498.120	1.436.705
1.219.610	55.919	22.552	61.913	1.191.064	2.065.365	1.954.154

Anteilsbesitz

gem. § 285 Nr. 11 HGB am 30.09.2017

	Name und Sitz der Gesellschaften	unmittelbarer und mittelbarer Anteil in %	gehalten über	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€	Ver- merk
1	Aurubis AG					
	Vollkonsolidierte Gesellschaften					
2	Aurubis Belgium NV/SA, Brüssel	100	1	1.011.003	28.946	*
3	Aurubis Holding Sweden AB, Stockholm	100	2	36.173	-2	*/**
4	Aurubis Sweden AB, Finspång	100	3	11.142	-1.045	*/**
5	Aurubis Finland Oy, Pori	100	2	27.270	3.951	*
6	Aurubis Holding USA LLC, Buffalo	100	2	25.077	880	*/**
7	Aurubis Buffalo Inc., Buffalo	100	6	52.917	6.727	*/**
8	Aurubis Netherlands BV, Zutphen	100	2	-8.509	-1.022	*
9	Aurubis Mortara S.p.A., Mortara	100	2	3.929	961	*
10	Cumerio Austria GmbH, Wien	100	1	567.644	101.295	*
11	Aurubis Bulgaria AD, Pirdop	99,86	10	493.868	176.540	*
12	Aurubis Engineering EAD, Sofia	100	10	31	6	*
13	Aurubis Italia Srl, Avellino	100	1	10.419	1.562	*
14	Aurubis Switzerland SA, Yverdon-les-Bains	100	1	-22.930	-862	*/**
15	Aurubis Stolberg GmbH & Co. KG, Stolberg	100	1	49.677	13.724	*
16	Aurubis U.K. Ltd., Smethwick	100	15	2.518	205	*/**
17	Aurubis Slovakia s.r.o., Dolny Kubin	100	15	593	82	*
18	CABLO Metall-Recycling & Handel GmbH, Fehrbellin	100	1	10.612	3.376	*
19	Peute Baustoff GmbH, Hamburg	100	1	423	255	*
20	RETORTE GmbH Selenium Chemicals & Metals, Röthenbach	100	1	4.105	1.587	*
21	E.R.N. Elektro-Recycling NORD GmbH, Hamburg	100	1	4.580	259	*
22	Aurubis Product Sales GmbH, Hamburg	100	1	704	149	*
23	Deutsche Giessdraht GmbH, Emmerich	60	1	6.072	3.134	*
	At Equity einbezogene Gesellschaften					
24	Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG, Stolberg	50	15	104.349	23.317	*

* Die Angabe des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses erfolgt auf Basis des IFRS-Berichtspaketes, da ein handelsrechtlicher bzw. landesrechtlicher Jahresabschluss noch nicht verfügbar ist.

** Lokale Währung umgerechnet in EUR zum Stichtags- bzw. Durchschnittskurs per 30.09.2017.

*** Handelsrechtlicher bzw. landesrechtlicher Jahresabschluss per 31.12.2016.

	Name und Sitz der Gesellschaften	unmittelbarer und mittelbarer Anteil in %	gehalten über	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€	Ver- merk
Nicht konsolidierte Gesellschaften						
25	Aurubis Stolberg Verwaltungs-GmbH, Stolberg	100	1	35	2	
26	Hüttenbau-Gesellschaft Peute mbH, Hamburg	100	1	87	0	
27	Aurubis Hong Kong Ltd., Hong Kong	100	2	995	-7	**/**
28	Aurubis Metal Products (Shanghai) Co., Ltd, Shanghai	100	27	122	-23	**/**
29	Aurubis Rus LLC, St. Petersburg	100	2	11	1	**/**
30	Aurubis Canada Metals Inc., Vancouver	100	1	58	0	**
31	BCPC B.V., Zutphen, Niederlande	100	1	-9	-13	
32	Retorte do Brasil, Joinville	51	20	887	58	**/**
33	C.M.R. International N.V., Antwerpen	50	1	-2178	11	
34	Schwermetall Halbzeugwerk GmbH, Stolberg	50	15	39	12	
35	JoSeCo GmbH, Kirchheim/Schwaben	50	20	159	23	***
36	Aurubis Middle East FZE, Dubai	100	22	100	16	**/**
37	Aurubis Turkey Kimya Anonim Sirketi, Istanbul	100	11	29	2	

* Die Angabe des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses erfolgt auf Basis des IFRS-Berichtspaketes, da ein handelsrechtlicher bzw. landesrechtlicher Jahresabschluss noch nicht verfügbar ist.

** Lokale Währung umgerechnet in EUR zum Stichtags- bzw. Durchschnittskurs per 30.09.2017.

*** Handelsrechtlicher bzw. landesrechtlicher Jahresabschluss per 31.12.2016.

Gewinnverwendungsvorschlag

in €	2016/17
Jahresüberschuss der Aurubis Aktiengesellschaft	148.539.080,49
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	65.816.116,25
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	74.200.000,00
Bilanzgewinn	140.155.196,74

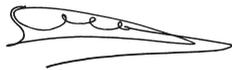
Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn der Aurubis AG in Höhe von 140.155.196,74 € zur Zahlung einer Dividende von 1,45 € je Stückaktie (= 65.187.248,35 €) zu verwenden und 74.967.948,39 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg, 12. Dezember 2017

Der Vorstand



Jürgen Schachler
Voritzender



Dr. Stefan Boel
Mitglied

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Aurubis AG, Hamburg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Aurubis AG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis zum 30. September 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Aurubis AG, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis zum 30. September 2017 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB und § 315 Abs. 5 HGB sowie den Corporate Governance-Bericht nach Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- » entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis zum 30. September 2017 und
- » vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung und des Corporate Governance-Berichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsdienstleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis zum 30. September 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ① **Bilanzierung von Sicherungsinstrumenten**
- ② **Pensionsverpflichtungen und Deckungsvermögen**
- ③ **Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen**

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

① **Bilanzierung von Sicherungsinstrumenten**

- ① Die Aurubis AG schließt eine Vielzahl unterschiedlicher derivativer Finanzinstrumente zur Absicherung gegen Währungs-, Warenpreis- und Zinsänderungsrisiken aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb ab. Basis dafür ist die von den gesetzlichen Vertretern vorgegebene Sicherungspolitik, die in entsprechenden internen Richtlinien dokumentiert ist. Das Währungsrisiko resultiert im Wesentlichen aus Umsatzerlösen und Materialaufwendungen in Fremdwährung. Das Warenpreisänderungsrisiko betrifft schwerpunktmäßig den Kupferpreis im Metallein- und -verkauf. Das Zinsänderungsrisiko resultiert aus variabel verzinslichen Finanzierungen.

Die positiven beizulegenden Zeitwerte der insgesamt zur Sicherung eingesetzten derivativen Finanzinstrumente der Aurubis AG betragen zum Bilanzstichtag € 40,5 Mio; die negativen beizulegenden Zeitwerte betragen € 19,0 Mio. Die derivativen Finanzinstrumente werden soweit möglich zusammen mit den jeweiligen Grundgeschäften in Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB einbezogen mit der Folge, dass die Sicherungsinstrumente über die Dauer der Sicherungsbeziehung unter Anwendung der Einfrierungsmethode bilanziell unberücksichtigt bleiben. Soweit eine Sicherungsbeziehung unwirksam ist und ein Verlust verbleibt, wird eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet. Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte aufgrund der hohen Komplexität und Anzahl der Sicherungsinstrumente sowie der umfangreichen Anforderungen an die Bilanzierung und Bewertung von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung.

- ② Für die Prüfung der Bilanzierung einschließlich der Ergebniseffekte aus den diversen Sicherungsbeziehungen haben wir unsere Spezialisten aus unserem Bereich Corporate Treasury Solutions (CTS) hinzugezogen. Mit diesen gemeinsam haben wir uns unter anderem ein Verständnis von den Prozessen im Bereich der derivativen Finanzinstrumente verschafft und das eingerichtete interne Kontrollsystem einschließlich der internen Überwachung der Einhaltung der Sicherungspolitik beurteilt. Bei der Prüfung der beizulegenden Zeitwerte haben wir auch die angewendeten Berechnungsmethodiken auf Basis von Marktdaten und den vertraglichen Basisdaten nachvollzogen. Hinsichtlich der Absicherung erwarteter Zahlungsströme haben wir im Wesentlichen rückblickend die Sicherungsgrade in der Vergangenheit und die erwarteten Sicherungsgrade in der Zukunft sowie die entsprechenden Effektivitätstests beurteilt. Zur Beurteilung der Vollständigkeit und zur Prüfung der beizulegenden Zeitwerte der erfassten Geschäfte haben wir Bank- und Brokerbestätigungen erhalten sowie eigene Berechnungen durchgeführt. Hierbei konnten wir uns davon überzeugen, dass die Bilanzierung und Bewertung der Sicherungsinstrumente insgesamt sachgerecht ist.
- ③ Die Angaben zu Sicherungsinstrumenten sind im Abschnitt 3. (8) des Anhangs enthalten.

2 Pensionsverpflichtungen und Deckungsvermögen

① Im Jahresabschluss der Aurubis AG werden Pensionsrückstellungen in Höhe von € 148,9 Mio ausgewiesen, die sich als Saldo aus unmittelbaren Verpflichtungen aus verschiedenen Pensionsplänen in Höhe von € 108,0 Mio und den beizulegenden Zeitwerten des Deckungsvermögens in Höhe von € 3,9 Mio sowie der mittelbaren Verpflichtung aus der Unterdeckung einer Unterstützungskasse in Höhe von € 44,8 Mio zusammensetzen. Die Bewertung der Verpflichtungen aus den Pensionsplänen der unmittelbaren und mittelbaren Versorgungszusagen erfolgt nach der Anwartschaftsbarwertmethode. Dabei sind insbesondere Annahmen über die langfristigen Gehalts- und Rententrends, die durchschnittliche Lebenserwartung und die Fluktuation zu treffen. Das Deckungsvermögen der Aurubis AG sowie das Vermögen der Unterstützungskasse setzen sich zu großen Teilen aus Immobilienvermögen zusammen. Die Bewertung erfolgt zu beizulegenden Zeitwerten auf Basis von Immobiliengutachten. Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da der Ansatz und die Bewertung dieser insgesamt betragsmäßig bedeutsamen Posten in einem wesentlichen Maß auf Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft basieren.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem die von der Aurubis AG eingeholten versicherungsmathematischen Gutachten gewürdigt. Angesichts der spezifischen Besonderheiten der versicherungsmathematischen Berechnungen haben uns dabei Pensionsspezialisten aus unserem Bereich People & Organisation (T&L P&O) unterstützt. Zur Verwertung der Gutachten für unsere Prüfung haben wir die fachliche Qualifikation der externen Gutachter sowie die verwendeten Bewertungsverfahren und -annahmen beurteilt. Darauf aufbauend haben wir unter anderem das Mengengerüst, die versicherungsmathematischen Parameter, die Rückstellungsberechnung sowie die Darstellungen in Bilanz und Anhang auf Basis der Gutachten nachvollzogen. Für die Prüfung der beizulegenden Zeitwerte des Deckungsvermögens und des Vermögens der Unterstützungskasse lagen uns insbesondere Immobilienbewertungsgutachten, Bank- und Fondsbestätigungen

sowie andere Vermögensnachweise vor, die wir prüferisch gewürdigt haben. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

③ Die Angaben zu Pensionsverpflichtungen und Deckungsvermögen sind im Abschnitt 3. (6) des Anhangs enthalten.

3 Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

① Im Jahresabschluss der Aurubis AG werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 1.470 Mio (39,3% der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die beizulegenden Werte werden als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten der jeweiligen Finanzanlage. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr ein Zuschreibungsbedarf von insgesamt € 55,3 Mio.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte sachgerecht mittels Discounted-Cashflow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Bewertungsparametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.
- ③ Die Angaben zu den Finanzanlagen sind im Abschnitt 3. (1) des Anhangs enthalten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die

sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- » gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- » beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- » ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- » beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- » beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- » führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 2. März 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 11. Juli 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2009/2010 als Abschlussprüfer der Aurubis AG, Hamburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Claus Brandt.

Hamburg, den 12. Dezember 2017

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Claus Brandt
Wirtschaftsprüfer

Alexander Fernis
Wirtschaftsprüfer

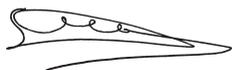
Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, 12. Dezember 2017



Jürgen Schachler
Vorsitzender



Dr. Stefan Boel
Mitglied

The background of the page is a repeating pattern of triangles in various colors: light blue, dark blue, orange, brown, and grey. The triangles are arranged in a staggered, overlapping grid.

aurubis.com

Metals for Progress

Aurubis AG
Hovestraße 50
20539 Hamburg
Telefon +49 40 7883-0
Telefax +49 40 7883-2255
info@aurubis.com